

Liebe Blühpatinnen, liebe Blühpaten

Unser Projekt geht nun schon ins vierte Jahr. Vielen herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrem großen Engagement diese Erfolgsgeschichte möglich machen!

Mathias Gutekunst hat uns kürzlich wunderschöne Fotos von einigen Blühfeldern in ganz verschiedenen „Kleidern“ geschickt. Nach wie vor bezaubern die Felder im Laufe des Frühlings und Sommers mit ständig wechselnden Blühaspekten. Eine Veränderung gibt es aber nicht nur im Jahreslauf, sondern auch über die Jahre. Manche Pflanzen, die im ersten Jahr noch rar waren wie die Margerite, breiten sich nun rasant aus und dominieren bei weitem. Andere, wie der zweijährige Steinklee, wachsen in einem Jahr flächendeckend und sind im nächsten unsichtbar, um im übernächsten in nicht vorhersehbarer Anzahl wieder aufzutauchen. Pflanzen mit hohen Lichtansprüchen wie der Wiesensalbei ziehen allmählich zurück und sind nur noch mit einzelnen Exemplaren vertreten. „Unkraut“ macht sich auf manchen der 4-jährigen Felder breit und schmälert den Blütenflor. Hier empfiehlt sich evtl. das Umbrechen im Herbst und neue Ansaat.

All dies ist normal. Natur befindet sich in ständiger Fluktuation und stellt ihre eigenen Gleichgewichte her. In der Beschreibung der verwendeten Blümmischung wird schon im Vorfeld darauf hingewiesen.

Aber es gibt auch Kontinuität. Wie immer im **Mai/Juni war ich im Wangerfeld** unterwegs – das ist das Feld am Bachlauf, der parallel zur Freiburger Straße fließt. Dort wachsen auch im 4. Jahr noch über 20 Wildblumenarten, von manchen nur wenige Pflanzen, aber immerhin. Die Liste finden Sie im Anhang, dazu auch die der Vorjahre sowie eine aktuelle Liste vom 4-jährigen Feld in der Rindermatt (am Waldrand bei den Kleingärten). Urteilen Sie selbst!



Zur Zeit hört man zu meiner Freude im Wangerfeld vom östlichen Rand her den Gesang eines Schwarzkehlchens, dazu auch die typischen klackernden „chat-stone“-Warnlaute des Weibchens. Es wäre toll, wenn sie dort brüten! Eigentlich ist es kein typisches Schwarzkehlchen-Gelände, aber wer weiß? Es könnte sich lohnen nächstes Jahr eine Sitzwarte aufstellen.

Liebe Blühpatinnen und -paten, bitte unterstützen Sie dieses schöne Projekt auch weiterhin! Es lohnt sich!

Die Natur dankt und ich danke Ihnen im Namen des NABU auch.

Herzliche Grüße, Dagmar Reduth